



## Individuelle Lösungen für individuelle Ansprüche

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Digitalisierung in der Zahnheilkunde und Prothetik schreitet rasant voran. Wir sind stets „am Puls der Zeit“ und verfügen im Labor selbstverständlich über innovative Hightech-Ausstattung. Doch dies ist nur die Grundlage, um vielseitigen, ästhetischen Präzisionszahnersatz für jegliche individuelle Ansprüche fertigen zu können.

Handwerkliches Know-how, viel Fingerspitzengefühl für Form und Farbe, Anwendersicherheit und Erfahrung spielen eine mindestens ebenso wichtige Rolle. Technologien sind letztendlich austauschbar, nicht jedoch die Menschen, die mit ihrem Können und Engagement dahinter stehen.

Ganz in diesem Sinne beginnt unsere Sommer-Ausgabe von *PraxisBlickpunkt* wieder mit der Vorstellung zweier Mitarbeiter unseres Teams. Weiter geht es dann mit einem Blick auf das Zusammenspiel zwischen digitaler und traditioneller Zahnersatz-Herstellung. Und „last but not least“ haben wir auch wieder einige interessante Veranstaltungen in Planung, zu denen wir Sie herzlich einladen. Zwei Highlights sind hier sicher die September-Veranstaltung „Zielorientierte Patientenkommunikation“ mit der Praxistrainerin Claudia Huhn und das Abrechnungs-Seminar „Arbeiten mit der neuen GOZ“ von Kerstin Salhoff.

Haben sie Fragen, Anliegen oder Anregungen? Dann nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihr Georg Steinbach



### Ulrich Pulzer

Seit 1979 bei Pogrzeba, gehört er zu den „alten Hasen“. Er ist ein sehr erfahrener Techniker in allen Bereichen der Zahntechnik und somit eine wichtige Säule für den Erfolg unseres Teams.

Sein Spezialgebiet ist die Teleskoptechnik, die in den letzten Jahren einem großen Wandel unterlegen war. Wurden früher fast ausschließlich Teleskope aus Edelmetall gefertigt, so werden heute nur noch ca. 20 Prozent in Gold hergestellt, der große Anteil aus NEM und Zirkon. Besonders im NEM-Verfahren ist die erfolgreiche Herstellung von herausnehmbarem Teleskop-Zahnersatz nur durch präzises Arbeiten und große Erfahrung zu erreichen. All dies beherrscht Herr Pulzer aus dem FF. Und da er immer ein „Späßle“ auf Lager hat, sorgt er stets für ein entspanntes Klima in unserem Labor.



### Hanna Ziegler

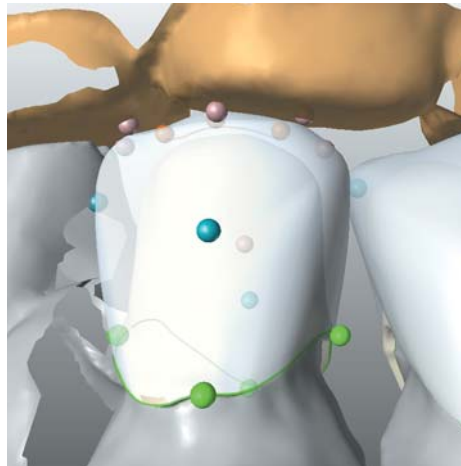
hat im Jahr 2009 ihre Ausbildung zur Zahn-technikerin bei Pogrzeba mit Erfolg abgeschlossen. Seither ist sie hauptsächlich im Bereich der Keramik und Edelmetalltechnik tätig und hat in nur drei

Gesellenjahren unglaubliche Fortschritte erreicht. Dies ist nicht nur der gut funktionierenden Kommunikation und dem Erfahrungsaustausch im Team zu verdanken, sondern auch Hannas Motivation, schnell in der Zahntechnik voran zu kommen. So kann sie heute schon kleinere Implantatversorgungen bewältigen und hat schon jetzt eine gewisse Routine im Bereich der digitalen Herstellung von Zahnersatz. Hanna ist durch ihre kollegiale, aufgeschlossene Art eine Bereicherung für unseren Betrieb und ein wichtiges Bindeglied zwischen den älteren und den jungen Mitarbeitern.

# Der Einfluss digitaler Verarbeitung von Zahnersatz auf die traditionelle Herstellung und umgekehrt

Was vor 10 Jahren noch in den Kinderschuhen gesteckt hat, ist heute für die Herstellung von indirekten Restaurationen aus dem Laboralltag nicht mehr wegzudenken.

Die Nachfrage nach CAD-CAM gefertigtem Zahnersatz steigt bei Pogrzeba stetig und die Produktionsvielfalt wird hierbei immer größer. Nicht nur Gerüste aus Zirkonoxid, sondern auch individuelle Implantat-abutments, Stegkonstruktionen, monolithische Keramikronen und Veneers sind fester Bestandteil unseres CAD-CAM-Leistungsspektrums.



*Das Zusammenspiel von digitaler Bearbeitung und manueller Fertigkeit des Technikers ist entscheidend für die Qualität der Arbeit.*

So haben wir vor kurzer Zeit ein weiteres Scanner-System in unserem Labor aufgestellt. Neben der bewährten Etkon-Technologie verfügen wir nun über ein offenes System mit einer besonders benutzerfreundlichen Softwareversion von Dentalwings. Dadurch ist es jetzt nicht nur möglich, die komplette Produktpalette in der digitalen Zahnersatzherstellung anzubieten – auch das Handling hat sich vereinfacht. Dies erachten wir auch insbesondere unter dem Aspekt der Mitarbeiterausbildung und -qualifikation als wichtig. Junge Zahntechniker können einfacher mit der neuen und gänzlich unterschiedlichen Arbeitsweise vertraut gemacht werden. Im Zeitalter von Internet, Smartphone und sozialen Netzwerken ist dies besonders attraktiv.

Die Ausbildung zum Zahntechniker ist nach wie vor wichtigste Grundlage für die Herstellung von solidem Qualität Zahnersatz. Zum Beispiel werden händisch, keramisch verblendete Gerüste – egal aus welchem Werkstoff – auch in Zukunft das High-End-Produkt im Bereich der ästhetischen Zahnersatzproduktion bleiben.

Und seit Zirkonoxid als Trägermaterial für Verblendkeramik eingesetzt wird, ist klar geworden, dass die verkleinerte Zahnform im Design des Gerüsts Grundlage für die Haltbarkeit der Restauration ist.

Ich habe bemerkt, dass die Arbeitsweise am Bildschirm, und somit das Betrachten in nur zwei Dimensionen eine hohe Konzentration voraussetzt. Die Techniker werden gezwungen, genau hinzuschauen, immer wieder heranzuzoomen, zu drehen, und zu schauen, wo noch ein Tüpfelchen fehlt, um eine Höckerunterstützung sicher zu stellen.

Erstaunlicherweise wird dies auf die traditionelle Arbeitsweise übertragen. Das Basiswissen im Herstellen von Verblendgerüsten, welches einer gewissen Routine nach jahrelangem Arbeiten mit Bunsenbrenner und Aufwachsinstrumenten unterliegt, wird wieder in den Vordergrund gestellt. Es wird wieder genau hingeschaut, ob die Wachsmodellation im Artikulator, mit all seinen Bewegungsmöglichkeiten, den endlichen Anforderungen für die spätere Verblendung genügt.

Für mich ein Fortschritt mit doppeltem Effekt.

Es ist uns möglich, unseren Kunden hochwertigen, industriell gefertigten Zahnersatz anzubieten und zugleich wird in der traditionellen Zahntechnik viel Augenmerk auf das Wesentliche gelegt.

# Fortbildungsangebote für Zahnärztinnen, Zahnärzte und Praxisteams im zweiten Halbjahr 2012

## ■ 21. Sept. 2012 „Zielorientierte Patientenkommunikation“

**Termin:** Freitag, 21. Sept. 2012, 13<sup>00</sup> - ca. 18<sup>00</sup> Uhr

**Referentin:** Claudia Huhn, C&T Huhn Consulting

**8** Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK

**Kursinhalte:** ■ Erwartungen von Patienten bzw. Kunden an eine zukunftsorientierte Praxis ■ Patientenkommunikation – Erfolgsfaktor für Zahnarztpraxen ■ Patientenkommunikation – wer-wann-wie? ■ Zielorientierte Patientenberatung – aber wie? ■ Positives Fehler- und Beschwerdemanagement

**Teilnahmegebühr:** Zahnärzte: 96,- EUR, Helferinnen: 64,- EUR (jeweils inkl. MwSt.)



## ■ 5. Okt. 2012 Team-Workshop: „Vom Abdruck zum Provisorium“

**Termin:** Freitag, 5. Okt. 2012, 14<sup>00</sup> - ca. 17<sup>00</sup> Uhr

**Referentin:** Michaela Stipic, 3M ESPE AG

**4** Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK

In kleinen Gruppen von max. 12 Personen werden praktische Fertigkeiten sowie wichtige Informationen sowie praktische Fertigkeiten von 3M ESPE gestellt.

**Kursinhalte:** ■ Generalauswahl, Abdruckmaterialien, Blutstillung, Fehlerquellen, Fehlerquoten und Problembesprechung ■ Anfertigen eines Provisoriums ■ Tipps und Tricks zum rationellen Einsatz der Produkte

**Teilnahmegebühr:** kostenfrei



Der Workshop ist leider bereits ausgebucht. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung aber im nächsten Jahr wiederholt. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

## ■ 19. Okt. 2012 „Erste Hilfe in der Zahnarztpraxis“

**Termin:** Freitag, 19. Oktober 2012, 13<sup>00</sup> - ca. 19<sup>00</sup> Uhr

**Referent:** Frank von Dornik, www.guenthner-training.de

**6** Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK

**Kursinhalte:** ■ In Notfallsituationen fühlen sich viele überfordert. Die Angst, etwas Falsches zu machen, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das Seminar vermittelt einfach anwendbare, überschaubare Maßnahmen. Dabei werden Methoden angewandt, bei denen alle Teilnehmer in der Gruppe mitarbeiten. Es muss niemand einzeln Übungen vormachen.

**Teilnahmegebühr:** kostenfrei



## ■ 9. Nov. 2012 „Arbeiten mit der neuen GOZ“

**Termin:** Freitag, 9. Nov. 2012, 13<sup>00</sup> - ca. 18<sup>30</sup> Uhr

**Referentin:** Kerstin Salhoff, FOR dent

**8** Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK

**Kursinhalte:** ■ Übungen in allen Leistungsbereichen anhand von Fallbeispielen ■ Die im Rahmen der GOZ-Rechnung anfallenden Laborleistungen (insbesondere Praxislabor) werden nach der BEB 97 erörtert und trainiert ■ Fragen und Antworten zu GOZ-Urteilen und Abrechnungsempfehlungen werden diskutiert ■ Tipps und Begründungen zu Analogrechnungen ■ Hilfestellungen bei Problemen mit Versicherungen und Beihilfestellen

**Teilnahmegebühr:** Zahnärzte: 90,- EUR, Helferinnen: 60,- EUR (jeweils inkl. MwSt.)



## Prothetik-Tipp: Galvano-Teleskopzahnersatz auf Primärkronen aus Zirkonoxid, NEM oder Titan



Durch unsere vielseitige Teleskoptechnik erhält jeder Patient die für ihn bedarfs- und budgetgerechte Alternative – sicher, funktionell, komfortabel. Meist können wir Teleskop-Zahnersatz auch ohne Gaumenplatte oder Unterzungenbügel herstellen.

Die **Primärkronen** fertigen wir wahlweise in **NEM, Titan oder Zirkonoxid**. So können Ihre Patienten, je nach Art und Umfang des Zahnersatzes, von Materialkosteneinsparungen profitieren. Hochwertige Arbeiten werden für viele Patienten bezahlbar.

In Verbindung mit **Galvano-Sekundärkronen** entstehen höchstetische Komfortversorgungen, die sich durch besondere Qualitäts- und Präzisionsvorteile auszeichnen und ein spannungsfreies Gleiten ermöglichen – und das bei reduzierten Materialkosten! Denn durch die Galvanotechnik benötigen wir für die Sekundärkonstruktion erheblich weniger an Edelmetall als beim klassischen Goldguss.

- ✓ Dauerhaft gute Funktion durch exakte Passung von Primärkronen und Galvano-Sekundärkonstruktion.
- ✓ Exzellente Laufeigenschaft der Teleskopkronen durch Adhäsion ohne Friktion.
- ✓ Spannungsfrei und präzisionsoptimiert durch Verklebung der Galvanokäppchen mit der Tertiärstruktur im Mund.
- ✓ Materialkostensparnis durch Zirkonoxid / NEM / Titan und Galvanisierung. Deutlich weniger Edelmetallverbrauch.



0 800 - 77 78 79 0



**Fax-Antwort 0711 262 45 40**

### Wir melden uns zu folgenden Veranstaltungen an:

**„Zielorientierte Patientenkommunikation“**

21. Sept. 2012, 13<sup>00</sup>- 18<sup>00</sup> Uhr / 8 Fortbildungspunkte  
Teilnahmegebühr: Zahnärzte 96,- €, Helferinnen 64,- €

**„Erste Hilfe in der Zahnarztpraxis“**

19. Oktober 2012, 13<sup>00</sup>- 19<sup>00</sup> Uhr / 6 Fortbildungspunkte  
Teilnahme kostenfrei

**„Arbeiten mit der neuen GOZ“**

09. November 2012, 13<sup>00</sup>- 18<sup>30</sup> Uhr / 8 Fortbildungspunkte  
Teilnahmegebühr: Zahnärzte: 90,- €, Helferinnen: 60,- €

Ich wünsche ein unverbindliches Gespräch.

**Bitte besuchen Sie mich nach Terminvereinbarung** in meiner Praxis.

**Pogrzeba** *führend schön*

Namen der Teilnehmer:

---



---



---



---

*Praxisstempel*

---